

Pressemitteilung intaktiv e. V.

21.05.2018

Seyran Ateş und Dr. Jérôme Segal sind Botschafter für genitale Selbstbestimmung

Seyran Ateş und Dr. Jérôme Segal erweitern ab sofort den Kreis der prominenten und fachkundigen Botschafter/innen des gemeinnützigen Vereins intaktiv und unterstützen damit dessen Arbeit für das Recht aller Kinder auf genitale Selbstbestimmung.

Nachdem intaktiv seit Dezember 2016 sieben Botschafter/innen – darunter Angelika Bergmann-Kallwass, Dr. Necla Kelek und Ralf König – vorstellte, wird der Kreis der prominenten Unterstützer des Rechtes auf genitale Selbstbestimmung nun um die streitbare Rechtsanwältin und Autorin Seyran Ateş und den französisch-jüdischen Historiker Dr. Jérôme Segal erweitert.

Seyran Ateş ist als mutige Aktivistin für einen liberalen, an Frauen- und Menschenrechten orientierten Islam bekannt. Besonderes Aufsehen erregte sie 2017, als sie in Berlin die Ibn-Rushd-Goethe-Moschee eröffnete, in der Frauen und Männer gemeinsam beten und Seyran Ateş auch als Imamin predigt. Für ihr couragiertes Engagement erhielt sie viel Fürsprache, aber auch Drohungen von Muslimen, die damit nicht einverstanden waren.

Als Vertreterin der universellen Grund- und Menschenrechte ist es für Seyran Ateş nur konsequent, den irreversiblen, körperlichen Eingriff an Kindern, den die religiöse und/oder kulturelle "Beschneidung" an Jungen und Mädchen darstellt, nicht akzeptieren zu können und das Individualrecht des Kindes dem Kollektivrecht der Eltern voranzustellen.

Dr. Jérôme Segal ist Assistenzprofessor an der Pariser Universität Sorbonne, sowie Forscher und Journalist in Wien und war zudem Mitglied der israelitischen Kultusgemeinde Wien. Als Jude und Humanist setzt er sich bereits seit mehreren Jahren für genitale Selbstbestimmung ein. Souverän und überzeugend argumentiert er dabei für ein Abkommen von religiös-rituellen Vorhautamputationen an unmündigen Kindern.

In seinem Botschafter-Statement hebt er hervor, dass die Religionsfreiheit nur solange gilt, wie niemand gestört und niemandem weh getan wird und dass man ein Kind auch ohne Messer in einer Kultur oder religiösen Gemeinde willkommen heißen kann.

Links:

Download der Pressemitteilung auf der intaktiv-Webseite:

https://intaktiv.de/wp-content/uploads/2018/05/PM-intaktiv_Botschafter_21-05-2018.pdf

Ankündigung der Botschafter auf der intaktiv-Webseite:

<http://intaktiv.de/neue-botschafter-mai2018/>

Botschafterseite auf der intaktiv-Webseite:

<http://intaktiv.de/wir-ueber-uns/botschafter/>

Bei Abdruck wird um ein Belegexemplar (gerne auch digital) gebeten.

intaktiv e.V. – eine Stimme für genitale Selbstbestimmung ist ein gemeinnütziger Verein, der sich basierend auf dem Leitsatz aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, dass "alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren" sind, für das Recht aller Menschen einsetzt, selbst darüber zu entscheiden, welche nicht unmittelbar medizinisch notwendigen Eingriffe an ihren Genitalien vorgenommen werden. Dieses Ziel will der Verein vor allem durch gesellschaftliche Aufklärung erreichen.

intaktiv wurde im Mai 2013 gegründet, hat seinen Sitz in Mainz und ist seit November 2013 ein eingetragener Verein.

intaktiv e.V. – eine Stimme für genitale Selbstbestimmung

Postfach 2449
55014 Mainz

www.intaktiv.de
vorstand@intaktiv.de / presse@intaktiv.de